

## Unter welchen Umständen wurde in Serbien im Jahre 1904 die erste Höhlenbathysciinae vom Grazer Entomologen Ing. Hermann NEUMANN entdeckt?

Von Guido NONVEILLER

Eingelangt am 26. Juni 1989

Prof. Dr. Giuseppe MÜLLER, Professor am Gymnasium in Triest und späterer Direktor des dortigen „Museo Civico de Storia Naturale“, beschrieb im Jahre 1904 *Bathyscia serbica* (Coleoptera, Catopidae, Bathysciinae), die im selben Jahre von Ing. Hermann NEUMANN aus Graz in einem weiblichen Exemplar in einer kleinen Grotte bei Čačak entdeckt wurde. Es handelt sich um den ersten Höhlenkäfer, der in Serbien aufgefunden wurde. In demselben Gebiet wurden erst zwanzig Jahre später weitere Höhlenkäfer entdeckt, und zwar von den Mitgliedern einer biospeläologischen Expedition, die im Jahre 1923 unter der Leitung des Zoologen Universitätsprofessor Dr. Siniša STANKOVIĆ die Höhlen in Ost- und Westserbien untersuchten. An dieser Forschungsreise nahmen die französischen Entomologen René JEANNEL und A. MAGDELAINE, der Wiener Entomologe Albert WINKLER sowie der Crustaceenforscher Dr. P. A. CHAPPUIS aus der Schweiz teil.

Ing. Hermann NEUMANN (1866—1925) befaßte sich mit der Entomologie als Amateur, und zwar hauptsächlich als Biospeläologe. Er hatte großen Erfolg, da fünf Höhlenkäfer, die er entdeckt hat, nach ihm benannt wurden und noch mehrere andere von ihm gesammelte Arten sich als neu erwiesen. Sie stammen nicht nur aus der Steiermark\*), seiner engeren Heimat, sondern auch aus anderen Gebieten der damaligen österreichisch-ungarischen Monarchie, insbesondere aus Bosnien und Dalmatien. Ing. H. NEUMANN gehörte einer Gruppe eifriger und erfolgreicher Biospeläologen an, die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins der Steiermark in Graz waren und sich insbesondere am Anfang des Jahrhunderts sehr aktiv mit der Erforschung der Höhlenfauna befaßten. Mehrere dieser Grazer Entomologen, unter anderen auch H. NEUMANN, nahmen an den Höhlenexkursionen in Mitteldalmatien teil, die von Giuseppe MÜLLER, dem Autor der von H. NEUMANN in Serbien entdeckten neuen Art, organisiert wurden. MÜLLER besuchte in Graz die Universität und wurde schon als Abiturient des Gymnasiums in Zadar als Autor mehrerer bedeutender Beiträge über die Käferfauna von Dalmatien bekannt. Verwunderlich ist im Zusammenhang damit, daß H. NEUMANN nicht mehr in der koleopterologischen Erforschung Serbiens aufscheint,

\*) Anm. d. Schriftleitung: Gemeint sind Höhlen in der ehemaligen Untersteiermark (heute Slowenien).

obwohl er sich in derselben Periode erfolgreich in anderen Gebieten des heutigen Jugoslawien der Erkundung der Höhlenfauna widmete.

In dieser Beziehung waren noch einige Fragen aufzuwerfen. Zunächst: Was hat Ing. H. NEUMANN im Jahre 1904 nach Serbien geführt, um dort eine kleine Höhle zu besuchen? Weiterhin war es interessant zu erfahren, warum er nicht wieder nach Serbien kam. Dies war umso verwunderlicher, als NEUMANN nach seinem ersten unbestreitbaren Erfolg in Serbien seine Aktivität als Erforscher troglobionter Käfer weiter verfolgt hat und dabei interessante Resultate erreichte. Serbien war, wie die anderen von NEUMANN besuchten Gebiete, ebenso unerforscht, also erfolgversprechend. In der entomologischen Literatur konnten keine Angaben gefunden werden, die es ermöglicht hätten, eine Erklärung der aufgeworfenen Fragen zu finden. Über H. NEUMANN wurde, soviel festgestellt werden konnte, kein Nekrolog veröffentlicht und auch keine anderen biografischen Notizen. Der vor kurzem verstorbene slowenische Entomologe Egon PRETTNER, der die lebendige Geschichte der Biospeläologie Jugoslawiens verkörperte, konnte in dieser Beziehung auch keine Erklärung bieten.

Eine Antwort auf die gestellten Fragen bekamen wir auf indirektem Wege erst, als wir etwas mehr über Ing. NEUMANNs berufliche Tätigkeit erfuhren. Die entsprechenden Angaben haben wir dem Entgegenkommen und der Geschicklichkeit des Herrn Dr. ERICH KREISSL, Leiter der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum in Graz, zu verdanken. Dr. KREISSL wußte selbst zwar auch nichts Näheres über Ing. H. NEUMANN, aber im Bestreben, unseren Wünschen entgegenzukommen, versuchte er mit Hilfe des Telefonbuches evtl. Nachkommen aufzufinden. Dies gelang ihm auch, und er konnte die Verbindung mit seinem Sohn, Dipl.-Ing. HERBERT NEUMANN (heute selbst schon 70jährig) aufnehmen. So konnten wir erfahren, daß Ing. HERMANN NEUMANN in Graz selbständiger Zivilingenieur war, der mit anderen Technikern gemeinsam ein Ingenieurbüro führte und als Bauingenieur in Dalmatien und den angrenzenden Gebieten in leitender Funktion beim Bau von diversen Schmalspurbahnen tätig war. Hiermit können seine zahlreichen Reisen in den oben genannten Gebieten erklärt werden sowie seine Besuche gewisser Ortschaften in Dalmatien, in der Herzegowina und in Bosnien, wo er Höhlen aufsuchte und von dort neue Arten mitbrachte.

Von dem oben Angeführten ausgehend, versuchten wir etwas über den Bau der Schmalspurbahn zu erfahren, die früher über Čačak führte. Im Eisenbahnmuseum in Beograd befindet sich ein Buch über den Bau einiger Schmalspurbahnen in Jugoslawien (NIKOLIĆ, 1980), in welchem angegeben wird, daß Vorbereitungen für den Bau der Bahn bei Čačak im Jahre 1903 begannen. Es war dies ein Teil der Eisenbahnlinie Sarajevo—Vardište—Višegrad—Kruševac, die Serbien über Bosnien mit der Adria verbinden sollte. Es kann angenommen werden, daß Ing. H. NEUMANN als Vertreter der österreichischen Behörden Čačak zwecks Koordinierung der entsprechenden Arbeiten besuchte. Bei dieser Gelegenheit erfuhr er wohl, daß sich unweit dieses Städtchens eine kleine Höhle befindet, und konnte dort die neue Bathysciinae entdecken. Anscheinend hat sich später keine Gelegenheit oder Notwendigkeit mehr ergeben, die Baustellen wieder zu besuchen, so daß Ing. H. NEUMANN nicht wieder nach Serbien kam, obwohl es im selben Gebiet, das er im Jahre 1904 besuchte, noch andere Höhlen gibt. In einer davon, bei Stapari, unweit derselben Eisenbahnlinie, wurde zwanzig Jahre später von der am Anfang genannten Expedition sogar ein weiterer neuer Höhlenkäfer aus der Unterfamilie der Bathysciinae aufgefunden.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Guido NONVEILLER, Nusičeva 2 a  
.YU-11080 Z e m u n .

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [43\\_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Nonveiller Guido

Artikel/Article: [Unter welchen Umständen wurde in Serbien im Jahre 1904 die erste Höhlenbathysciinae vom Grazer Entomologen Ing. Hermann NEUMANN entdeckt? 37-38](#)